

FS SONNE - SO 293 "AleutBio"

Studien zur Biodiversität im Aleutengraben

24. Juli – 06. September 2022

Dutch Harbor (Alaska, USA) – Vancouver (Kanada)



7. Wochenbericht

29. August – 04. September 2022

Am 29. August beendeten wir den östlichsten Transekt mit Station 14 und haben nach ca. 5 Stunden Fahrtzeit unsere zusätzliche Station 15 erreicht. Wie im letzten Fahrtbericht mitgeteilt, konnten wir aufgrund eines Sturmes nicht alle Stationen mit allen Geräten komplett abarbeiten und haben dadurch Schiffszeit eingespart, die wir für den Einsatz des Großkastengreifers, Multicorers, Epibenthoschlittens und des Agassiztrawls auf Station 15 eingesetzt haben. Nach einem erfolgreichen letzten Geräteinsatz des MUCs haben wir am 30. August gegen Mittag die Stationsarbeit beendet und sind in Richtung Vancouver abgefahren.

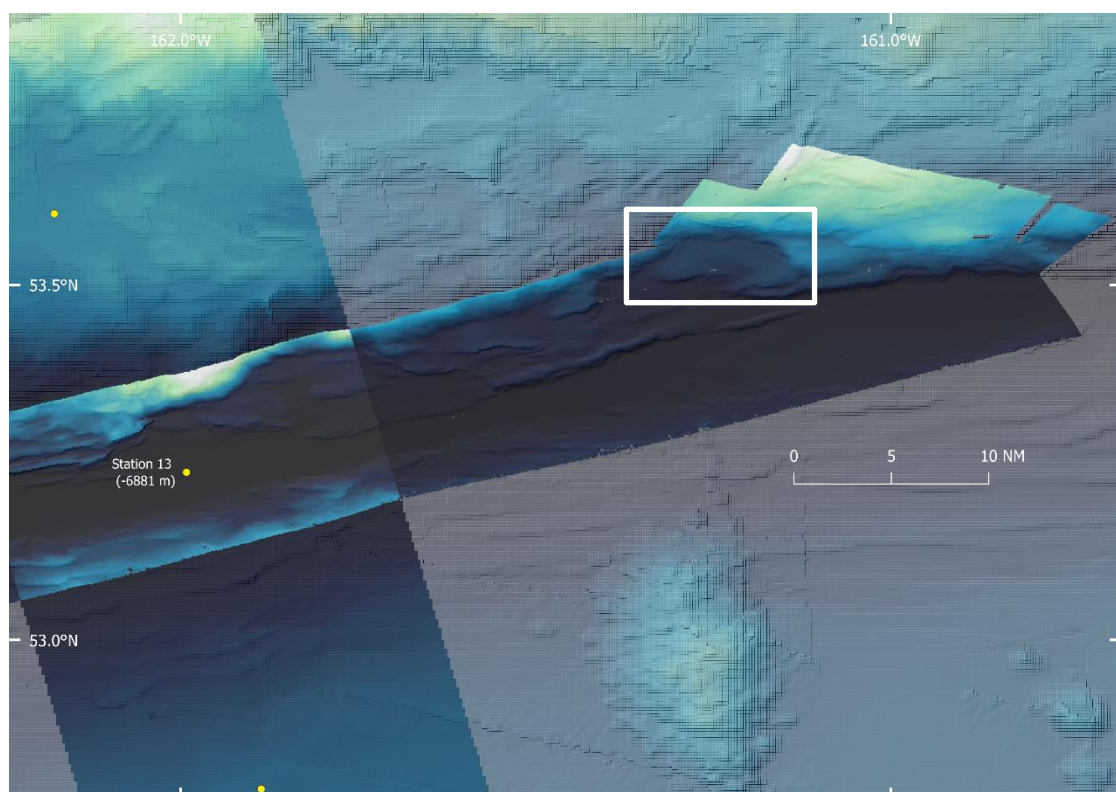


Abbildung 1: Bathymetrische Karte des zusätzlichen Stationsgebiets 15 (weißer Rahmen).

Die folgende Karte zeigt alle während der AleutBio Expedition beprobten Stationsregionen.

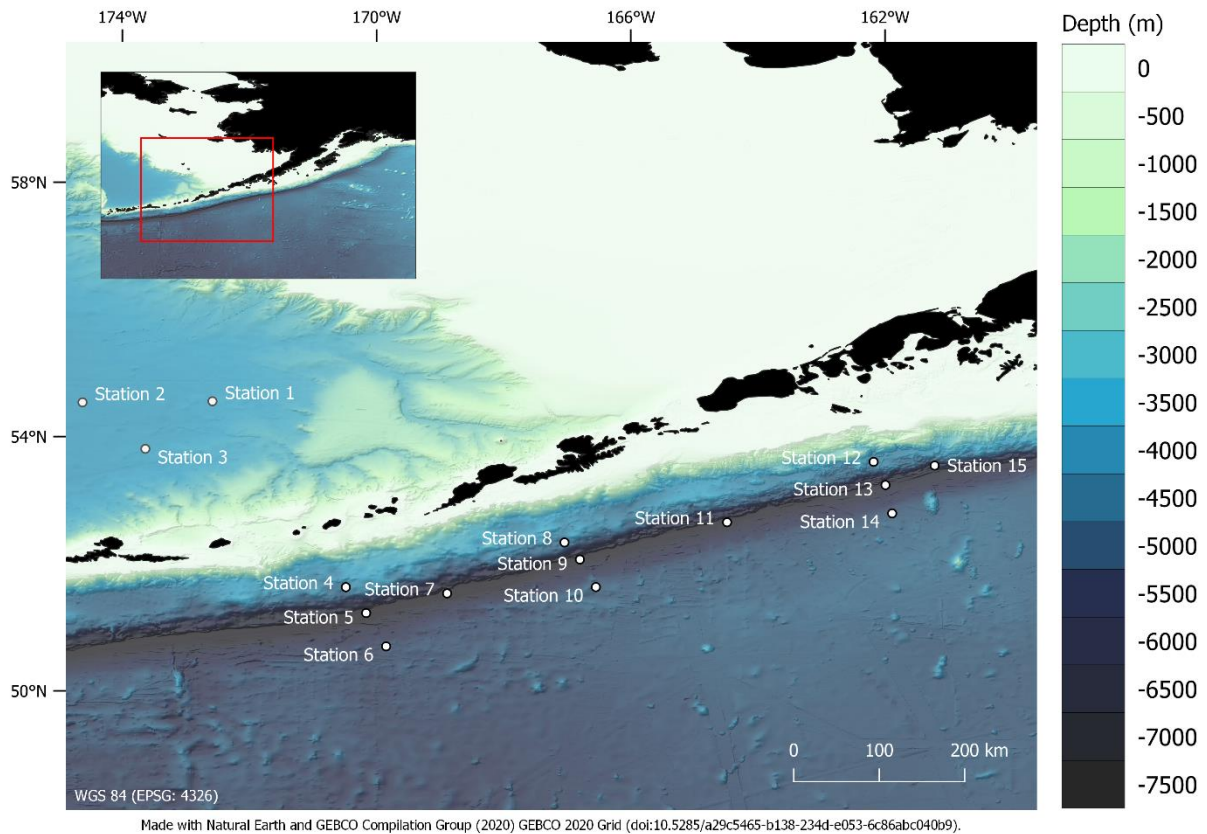


Abbildung 2: Bathymetrische Karte aller 15 Stationsregionen der Expedition AleutBio (SO293).

Im allerletzten Agassiztrawl haben wir dann auch noch einmal den Dumbo Oktopus gefangen, den wir bereits Anfang August auf den OFOS-Aufnahmen der Stationsregion 5 gesehen hatten. Es handelt sich sehr wahrscheinlich um *Grimpoteuthis imperator* Ziegler & Sagorny, 2021, auch bekannt als Emperor-Dumbo-Krake, eine Tiefseekrakenart aus der Familie der Opisthoteuthidae. Die Art ist durch ein einziges männliches Exemplar bekannt, das im Jahr 2021 in den Emperor Seamounts im Nordpazifik vor der Küste Japans zwischen 3900-4400 m Tiefe gefunden wurde.

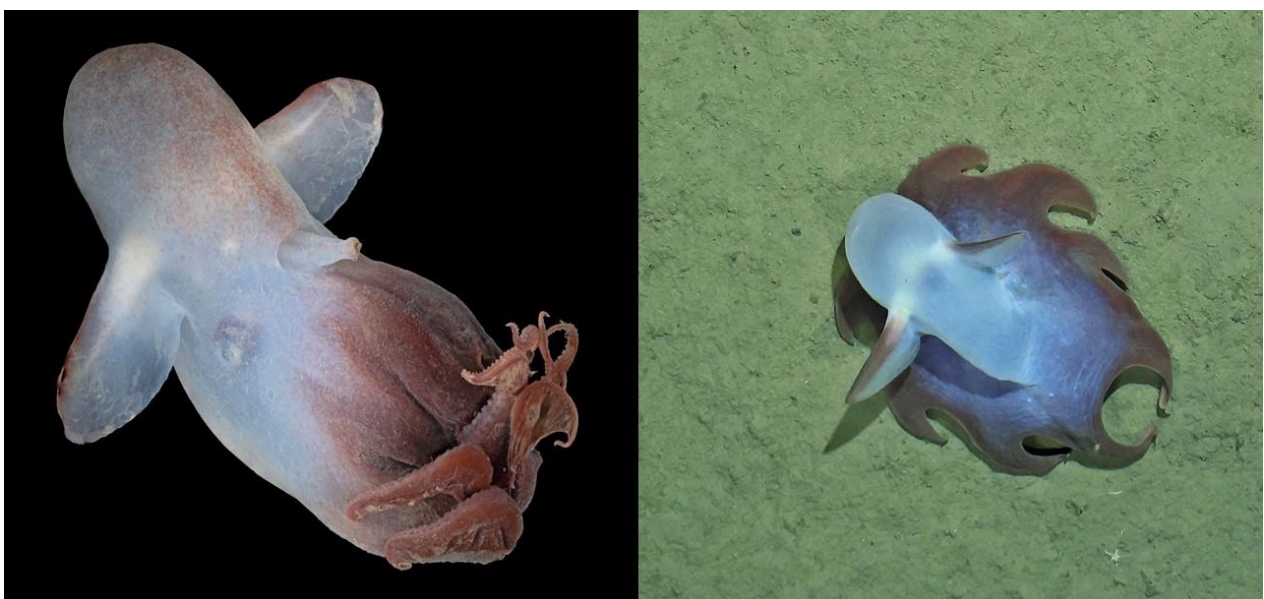


Abbildung 3: *Grimpoteuthis imperator* aus dem AGT der St.15 (links) sowie von St.5, OFOS (rechts).

Die letzten Tage seit des Verlassens der Stationsregion 15 am Montag wurden genutzt, um weitere

Proben zu sortieren.

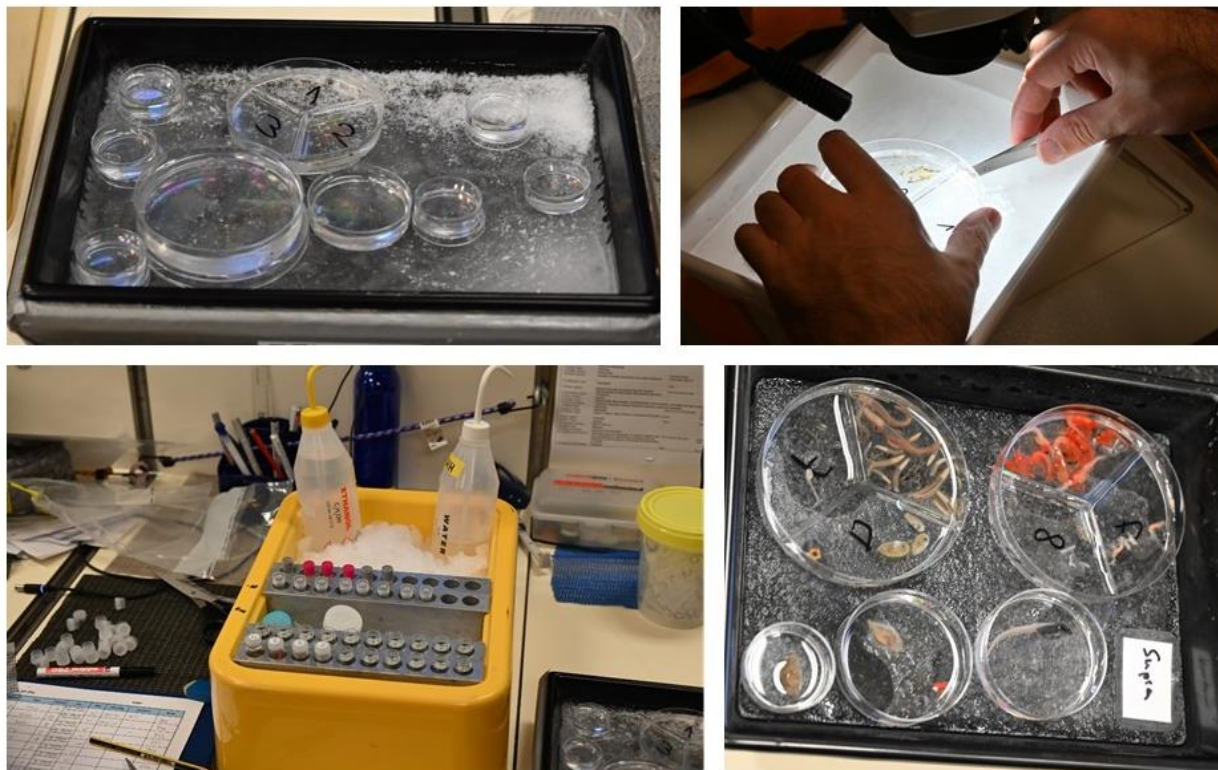


Abbildung 4: Sortierarbeiten im Labor auf Eis sowie Präparationen für spätere genetische Untersuchungen.

Seit gestern wurden alle Proben weggestaut und wir haben begonnen unser Expeditions-Zubehör in allen Laboren wieder zusammenzupacken um es, zusammen mit unseren Geräten, die wir während der AleutBio Expedition eingesetzt haben, wieder in die Container zu verladen.



Während der Expedition SO293 "AleutBio" waren wir 44 Tage, 2 Stunden und 34 Minuten an Bord von FS SONNE über eine Entfernung von 3631 Seemeilen unterwegs. Wir haben 15 Stationsgebiete und 952 Stationen unter standardisiertem Einsatz unserer Geräte beprobt. Im Laufe der letzten sechs Wochen haben wir 108.000 m Einleiterkabel und 643.000 m Tiefseekabel ausgelegt, die ungefähre Entfernung von Frankfurt nach Monaco.

Abbildung 5: Packen.

In unserer Access-Datenbank haben wir 1765 Nummern für Kautex-Gefäße und 4972 Inventarnummern für sortierte Proben erfasst. Wir bringen sehr umfangreiches Tiermaterial und PCR-Produkte nach Hause. Darüber hinaus haben wir die Öffentlichkeit mit 40 täglichen Blogs in zwei Sprachen (Deutsch und Englisch) über die Blogfarm des Senckenberg Museums (<https://aleutbio.sgn.one/de/>) über unsere Arbeit informiert.

Nun werden wir bald das FS SONNE verlassen. So sehr wir uns auch auf unsere Familien freuen, so sehr werden wir das Meer und die Zeit an Bord vermissen. Herzlichen Dank vom wissenschaftlichen Team an Oliver Meyer und seine hervorragende Crew von der Brücke bis in den Maschinenraum, an die Technik, die Crew an Deck, sowie die Küche und den Servicebereich. Herzlichen Dank Euch allen für Eure Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft während AleutBio.

Liebe Wissenschaftler, Kollegen und Freunde hier an Bord. Auch ohne Euch, Euren ständigen und unermüdlichen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit, Eure Hilfe und Unterstützung bei meiner Arbeit auf dem gelben Deck und Eure Nachsicht mit mir hätte diese Expedition nicht stattfinden können! Trotz der sehr widrigen Umstände mit teilweise kurzfristigen Umplanungen durch Krieg sowie logistische Probleme können wir schon jetzt auf eine sehr erfolgreiche Expedition zurückblicken. Das war hervorragende Teamarbeit - vielen Dank!

Im Namen aller Wissenschaftler danke ich dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und der Leitstelle Deutsche Forschungsschiffe für die Bereitstellung des FS SONNE für diese Expedition sowie das notwendige Verbrauchsmaterial (03G0250A) und der Reederei Briesse für die Logistik.



Alle sind wohlauf und senden vor der Heimkehr letzte Grüße nach Hause.

Angelika Brandt (im Namen aller Wissenschaftler der Expedition AleutBio).

Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt